**Zeitschrift:** Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 20 (1913)

Heft: 3

Rubrik: Schul-Mitteilungen

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Schul-Mitteilungen.

1. St. Gallen. \* Schon im November machte ich meine Frau aufmerksam auf den Artikel in den "Pat. Blättern", betitelt: "Für Leh-

rerefrauen, oder folche, die es werden wollen".

Da aber meine bessere Chehalfte zu den ganz Sparsamen gezählt werden darf, so blieb der Artikel nur als frommer Bunsch stehen, indem die zwei nötigen "Grampolschiben" sich nirgends als entbehrlich vorsfanden.

Wie überrascht aber war ich, als am Tag vor Weihnachten, da ich morgens in die noch fast dunkte Schulstube eintrat, mir nach dem Schulgebet von zwei Schülern, begleitet von passenden Versen, das schöne Werk: Ein Sonntagsbuch von Dr. J. Klug als Weihnachtsgabe von Schulkindern und dem hochw. Hrn. Schulratspräsidenten überreicht wurde. Und seither habe ich die zwei schön ausgestatteten Bände von Tag zu Tag lieber gewonnen, sie sind wirklich zwei wahre Freunde zu nennen.

Wünsche nur, daß recht viele Kollegen auch so nützlich beschenkt werden, es ware der Nachahmung wert. Gin Abonnent.

Gegen das nächtliche Herumstreisen von Kindern. Ungesichts der schlimmen Folgen, die durch die mangelhafte Beaussichtigung der Kinder abends und dis spät in die Nacht hinein schon entstanden sind und weiter entstehen können, hat der Gemeinderat von Rorschach auf Unregung der Jugendschutztommission den Polizeiorganen neuerdings strikte Weisung gegeben, nächtlich herumstreisende Kinder energisch heimzuschicken und eventuell ihre Eltern zur Anzeige zu bringen. Für manche andere Orte empsehlenswert.

Im Jahre 1882 wirkten im Kanton St. Gallen 455 Primarlehrer und 15 Lehrerinnen. Total 470 Lehrkräfte. Im Jahre 1912 waren 639 Lehrer und 114 Lehrerinnen. Total 753 Lehrkräfte. Das

bedeutet eine Vermehrung an der Brimarschule von 283.

1882 wirften 75 Setundarlehrer, 1912 deren 145, eine Bermehr-

ung bon 70 Lehrfraften an ber Sefundaricule.

2. Basel. Der Kirchenrat der evangelisch-reformierten Rirche des Kantons Baselstadt erläßt einen Aufruf an die Mitglieder des Eroßen Rates, in welchem unter einläßlicher Begründung die Beibehaltung des

Religioneunterrichtes in ber Boltsichule verlangt wirb.

3. Aidwalden. In Stans starb in den 60iger Jahren drinnen hochw. Herr Pfarrhelfer und Lehrer Nikolaus Blättler. Er wirkte in Mitlödi, Emmetten, Obbürgen und Stans. Ueberall ließ er ein bestes Undenken zuruck. Ein "dankbarer Schüler" aus Emmetten, wo er gegen 28 Jahre als Pfarrhelfer und Lehrer gewirkt, schreibt über den Berstorbenen "als Lehrer" also: "Sein liebstes Arbeitsfeld war die Schule. Er war stets eifrigst bemüht, seinen Schülern eine tiefe, religiöse Gesinnung, Pflichtbewußtsein, Liebe zur Arbeit und zum Nachdenken einzuprägen. Seine Lieblingsfächer waren Rechnen und Geschichte. Im Rechnungsfache war er eine Autorität, doch nur die Begabteren vermochten ihm hierin zu folgen und machten denn auch prächtige Fortschritte, die weniger Begabten verließen sich aufs Abschreiben und blieben

Stümper, und so zählte denn leider auch der Schreiber dies zu dieser Gilde. Schönschreiben und Rechtschreibung wurden ebenfalls eifrigst gepflegt, und wehe dem Flatterhaften, dem eine falsche Satstellung pasitierte, oder der ein Satzeichen zu setzen übersah, in schonungsloser Korrektur wurde er an seine Fehler erinnert. Als Anerkennung für seine Berdienste im Schulwesen veranstaltete im Jahre 1896 an seinem 25jährigen Lehrerjubiläum der Schulrat zu seinen Ehren ein Festchen und überreichte ihm ein schwess Diplom." Dem verdienten Priester des Himmels Lohn.

4. **Banern**. Der "Rath. Lehrerverein" hat an den Minister des Innern eine Eingabe gerichtet, in der er einen einheitlichen Grundelehrplan wünscht und für ein konfessionelles Lesebuch an Stelle der bisherigen simultanen Bücher in den konfessionellen Schulen

Baverns eintritt.

\* Daß ein Schweizer Lehrer den Gegenstand einer baprischen Lehrerkonferenz bildet, ist wohl noch nicht dagewesen und verdient darum den Badagogischen Blättern mitgeteilt zu werden. Es war im Plane, schon im Mai aus Anlag bes 20. Tobestages bes gewiß auch in ber Schweiz noch nicht vergeffenen Lehrers Josef Saag von Bischofszell in der Ronferenz des tatholischen Bezirtslehrervereins Donauworth zu gedenken. Die Ronfereng mußte aber aus verschiedenen Grunden verschoben werden und hat nun am 8. Januar im "Sotel Rrebe" in Donauworth ftattgefunden. Auf der Tagesordnung fand bas Thema: "Ein fch weizerischer Boltsschullehrer als Borbild tatholischer Lehrerwirtsamteit." Das Referat erstattete Herr J. B. Dürmüller — ein geborener St. Galler, der schon 35 Jahre in Donauwörth als ehemaliger Redakteur des "Schutzengel", der "Monika" und nunmehriger Inftitutelehrer und Stiftungerat ber "Babagogifchen Stiftung Caffianeum" fegensreich wirkt. Er entwarf ein intereffantes Charafterbild Saags, feiner Wirksamkeit als Lehrer, Schriftsteller und Organisator des tath. Erziehungsvereins, der Lehrerexerzitien und Mütterbereine, der taty. padagogifchen Breffe zc., das von den anwesenden Lehrern mit feurigem Dant entgegengenommen murde. herr Schmibinger, Redakteur des "Raphael", schilderte als Erganzung Saags Berfonlichkeit aus langjährigen Beziehungen zu ihm und ftellte die Berausgabe einer Haag-Biographie jum 25. Todestage in Ausficht, wofür er reiches Material gesammelt bat. Die Tagebucher haags, feine Seminarzeugniffe von J. J. Wehrli und die glanzenden Zeugniffe seiner Schulinspettoren über beren Schulbefund waren in Original zur Befichtigung ausgestellt, ebenso Saags Bortrait. So wirkt ein vorbildlicher Schweizerlehrer 20 Jahre nach seinem Tode noch aneifernd und begeifternd felbft im Auslande. Bielleicht dient diese Erwedung Saage auch jur Belebung feines Undentens win ber Schweig, beren erfter tatholifder Lehrer er feiner Beit wohl gemefen ift. Sch.

habt Dank, ihr wadern Bayern, für diese taktvolle Bietät! Der flg. Haag hat dieses Gedenken vollauf verdient, er war der Mann des padag. Opferlebens im besten Sinne des Wortes und das beste Borbild grundsählicher Ausdauer und padag. Liebe. Wer Haag näher gestanden, vergift ihn nie. Seine Treue ist unvergeflich. D. Red.

5. Inzern. Die Anstalten in Hohenrain schreiten zeitgemäß vorwärts. Wie sollte das aber an so herrlichem Punkte, bei solch' opferwilligen Behörden und bei solch hingebungsvoller Lehrerschaft geistlichen und weltlichen Standes anders sein können. Und so ist es recht. Wir kennen die große Zugkraft der Anstalten im Kanton und außer dem Kanton. Und zwar besteht diese Zugkraft bei den Leuten ohne Unterschied der Partei, trozdem ein kath. Priester die Anstalt leitet. — Den 26. und 29. Dez. abhin und den 1., 5., 6. und 12. Januar haben nun die taubstummen und schwachbegabten Zöglinge der Anstalten auf der sonnigen Höhe Hohenrains im Turnsaale der neuen Anstalt sogar Theater gespielt. Und zwar ging "der Bund der Eidgenossen", sür derlei Anlässe umgearbeitet, über die Bühne. Und zwischen hinein solgten Kinderreigen, Blumenreigen und Hellebardereigen und abschließend als Schlußbild "Der Kütlischwur". Der Anstalts-Leitung unseren Gruß und ein herzl. Glüd auf zu diesem echt fortschrittlichen Geiste!

### Vereins-Chronik.

Surfee. Um Dreitonigsfest hielt die Settion Surfee des Bereins fathol. Lehrer und Schulmanner ber Schweiz ihre Jahresversammlung im Restaurant Bahnhof in Sempach ab. Das einzige Traftandum bil= dete diesmal der "Balkan und seine Bölker". Ueber dieses Thema verbreitete sich während ungefähr anderthalb Stunden fr. Geschichtsprofessor Dr. Brun von Sigfirch. Durch die Borführung jahlreicher Lichtbilder gewann der Bortrag erheblich an Intereffe, fodaß die ca. 60 Teilnehmer aufs beste befriedigt maren. Der Bereinspräfident, herr Prof. Maurer in Surfee, verdankte Namens des Borstandes das vorzügliche Referat, mahrend Hhr. Sextar Pfarrer Safliger seine Freude bekundete, daß der Lehrer= und Schulmannerverein auch einmal in Sempach tage. neue Pfarrherr von Neuentirch, hochw. Hr. Estermann, sprach ein wohlgemeintes Wort der driftlichen Erziehung der Jugend im Elternhause und folog mit einem Appell jum Beitritt in den tant. Lehrer- und Schulmannerverein. 3m Ramen bes kantonalen Lehrervereins außerte fich weiter herr Lehrer Bucher von Weggis, und als letter endlich hochw. Herr Kurat Amberg von Surfee. Rurg vor halb 6 Uhr löste sich die Berfammlung auf; wohl jeder ging mit dem Bewuftsein nach Saufe, einer intereffanten und lehrreichen Tagung beigewohnt zu haben!

## Briefkasten der Redaktion.

1. Korrektur: Seite 4 No. 1 ift in ber 3. Zeile von unten zu lesen: um rudfichtslos, ftatt nur rudfichtslos.

2. "Einzel-Bilder" find 5 Spalten gefest, mußten aber feit bem 16. Dez. verschoben werben.

3. An M. im St. Cz. Gerechte Aritik verbankt jeder Bernünftige. Das um so mehr, wenn der Aritiker auch wertvoll mitarbeitet. Andere Aritik ift wohlseile Windbeutelei.

4. N. Sie sehen, es war schon eine rebaktionelle Rotiz geseht. Ihre Mitteilung folgt in No. 4.